

Verein freut sich über Hilfe für San Marcos

Jetzt hoffen alle auf eine gute Ernte

Jena. Der Verein Eine-Welt-Haus ist erfreut über die Unterstützung für ein landwirtschaftliches Nothilfeprojekt in San Marcos in Nicaragua: Nach dem Artikel in dieser Zeitung am 21. Juni („Die Not der Bauern in Jenas Partnerstadt lindern“) habe der Verein viel Zuspruch und viele Spenden bekommen, die den ökologischen Aktivitäten ein solides Fundament geben.

Inzwischen hat in Mittelamerika die Regenzeit begonnen, so dass die Projektteilnehmer mit der ersten Aussaat von Bohnen und Mais beginnen konnten. Diese Grundnahrungsmittel sollen die Ernteauffälle kompensieren, welche die Wirbelstürme Ende des Jahres 2020 verursacht haben.

Obwohl auch in diesem Jahr die Regenzeit verspätet eingetreten sei, lasse die Entwicklung der Anpflanzungen auf eine gute Ernte hoffen, sagen die Projektverantwortlichen Ralf Hedwig und Beate Schuhmann. Parallel zur Aussaat sind Aktivitäten zur ökologischen Umstellung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft in vollem Gange: In den vergangenen Wochen haben die Projektteilnehmer biologische Insektizide und natürlichen Dünger hergestellt, die jetzt auf ihren Feldern zur Anwendung kommen.

Mehr Informationen auf der Internetseite des Vereins: www.einewelt-jena.de
